

Selbstversorgung und Ernährungssicherheit

Unsere Organisation verfügt über eine eigene Abteilung, die die Selbstversorgung im Bereich der Ernährung sowie der Selbstorganisation von Frauen unterstützt, um die Ernährung der kaffeeproduzierenden Familien im Rahmen der Subsistenzwirtschaft zu sichern und zu stärken. Wir fördern die Beteiligung von Frauen an diesem Prozess, was auch dem demokratischen Wesen unserer Organisation entspricht.

Seit 1996 arbeitet diese Abteilung mit verschiedenen Frauengruppen unter der Zielsetzung, die gemeinschaftliche Arbeit zu fördern und Produktionswissen auszubauen. Die Vielfalt unserer Nahrungsmittel besteht unter anderem im Anbau von Bio-Gemüse und einer umfassenden Geflügelzucht. Die Frauengruppen koordinieren sich innerhalb ihrer Gemeinden, um gemeinschaftlich zu arbeiten und anschließend die Ergebnisse ihrer Produktion gerecht untereinander zu verteilen.

Wir verfügen überdies über ein Netzwerk von Gemeindevertreterinnen: Jede Arbeitsgruppe benennt eine Stellvertreterin, welche in Schulungs-Workshops über Selbstversorgung und Produktionsverfahren lernt, um später ihr erworbenes Wissen innerhalb ihrer jeweiligen Gruppe weiter zu vermitteln. Zudem überwachen und leiten die Gemeindevertreterinnen die Arbeiten, die in ihren eigenen Gruppen durchgeführt werden.



Rurale Mikrobank

In vielen ländlichen Gebieten Mexikos verhindert ein mangelndes Angebot an Finanzdienstleistungen den Zugang der dort lebenden Familien zu Krediten und Spardienstleistungen, welche an lokale wirtschaftliche, soziale und organisationelle Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst wären.

Mit der Gründung unserer eigenen ruralen Mikrobank stellen wir uns der Herausforderung eines lokalen Finanzierungssystems, welches von unseren Produzenten verwaltet wird und welches an ihre Kultur und ihre eigenen Bedürfnisse angepasst ist. Wir beabsichtigen weiterhin eine nachhaltige Finanzinstitution zu schaffen, die keinerlei Beihilfen seitens des Staates benötigt, sondern ausschließlich von den Spareinlagen der eigenen Mitglieder abhängt – und die dieses Kapital sinnvoll und effizient verwaltet.

Unsere Mikrobank ist eine gemeinnützige Organisation, die unseren Produzenten und ihren Familien jederzeit Zugang zu Spar- und Kreditdienstleistungen gewährt, welche ganz auf ihre wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse ausgerichtet sind.



Unión de Productores Orgánicos Beneficio Majomut S.P.R. de R.L.

1a Cerrada de La Era No. 1

Carretera a San Juan Chamula, Km. 3.5

Barrio La Quinta San Martín, C.P. 29247

San Cristóbal de Las Casas, Chiapas

Mexiko

Tel. & Fax: +52 (967) 67 8 31 96

+52 (967) 67 8 81 06

<http://www.majomut.org>

info@majomut.org



**Unión de Productores
Orgánicos Beneficio Majomut**

San Cristóbal de Las Casas, Chiapas, Mexiko.

Deutsch

Was ist die Unión Majomut?

Die *Unión de Productores Orgánicos Beneficio Majomut* ist eine Kleinbauern-Kooperative, die Kaffeeproduzenten aus dem Hochland von Chiapas, Mexiko, vereint. Wir streben danach, die Lebensbedingungen der Familien unserer Produzenten ganzheitlich zu verbessern, stets im Einklang mit unserer Umwelt. Dazu gehört zum einen die Vielfalt der Nahrungsmittelproduktion unter Beteiligung von Frauen-Arbeitsgruppen, um unsere Selbstversorgung im Sinne der Subsistenzwirtschaft zu stärken, und zum anderen gehören dazu die Produktion und Vermarktung hochwertiger Bio-Produkte. Wir sind eine gemeinnützige Organisation von etwa 1.000 kaffeeproduzierende Familien aus 35 indigenen Gemeinden der beiden Ethnien Tzotzil und Tzeltal, welche von der alten Maya-Kultur abstammen. Die Unión Majomut entstand 1981, wurde 1983 unter dem Namen „Unión de Ejidos y Comunidades Cafecultores Beneficio Majomut de R.I.C.V.“ amtlich eingetragen und trägt seit 2011 den Namen „Unión de Productores Orgánicos Beneficio Majomut de S.P.R. de R.L.“. Seit der Gründung unterstützen wir Programme zur Sanierung und zum Bau von Wohnhäusern, führen Projekte zur Selbstversorgung und Produktion von Grundnahrungsmitteln durch, fördern die Selbstorganisation von Frauengruppen und haben eine eigene rurale Mikrobank gegründet.



Dort, wo die Pinienwälder in den lakandonischen Regenwald übergehen, liegt die Kaffee-Anbauregion des Hochlandes von Chiapas. Die Anbauggebiete zeichnen sich durch zahlreiche Berg- und Hügelketten mit fruchtbaren Böden vulkanischen Ursprungs sowie häufigen Niederschlägen (zwischen 1.500 und 2.000 mm/Jahr) aus. Sie liegen durchschnittlich in einer Höhe zwischen 900 und 1.700 Metern über dem Meeresspiegel. Alle diese Faktoren tragen ihren Teil zur hervorragenden Qualität unserer Kaffeeplantagen bei.

Unsere Ziele

Um unserer Mission einer ganzheitlichen Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Produzentenfamilien näher zu kommen, verfolgen wir diese alternativen Entwicklungsziele:

- a) Direkter Vertrieb unseres Kaffees auf Exportmärkten, die staatliche und private Zwischenhändler weitgehend ausschließen (Fairer Handel).
- b) Die Umstellung auf biologischen Landbau als soziales Projekt mit dem Ziel, unsere Anbauflächen zu schützen sowie gesunde und qualitativ hochwertige Produkte zu erzeugen.
- c) Konzentration auf unsere Subsistenzwirtschaft: Anbau von Mais sowie die gemeinschaftliche Produktion von Bio-Gemüse und Geflügel, um die Selbstversorgung in den indigenen Gemeinden und der Region zu fördern.

Bio-Kaffee

Unser Kaffee ist nicht nur deshalb biologisch, weil er ohne den Einsatz von Chemikalien produziert wird, sondern auch, weil wir unsere Böden und unser Wasser schützen – sie sind schließlich das historische Erbe unserer Vorfahren, welches wir auch den kommenden Generationen überlassen werden. Unser Kaffee ist biologisch, weil jeder Produzent für seine Pflanzen sorgt und gemeinsam mit seiner Familie die Früchte erntet und verarbeitet, in einer intimen Beziehung zur Natur und über Generationen hinweg überlieferten Kenntnissen ihrer Gesetze. Um der Umstellung auf eine biologische Landwirtschaft Nachdruck zu verleihen, haben wir ein Netzwerk von Gemeinde-Promotoren ins Leben gerufen, welche in regelmäßigen Workshops zum Erhalt der Umwelt, zu Bio-Produktion und Qualitätskontrollen geschult werden. Die Promotoren geben dieses Wissen daraufhin weiter an die Arbeitsgruppen ihrer jeweiligen Gemeinden.

Unser Kaffee ist von der mexikanischen Zertifizierungsstelle für ökologische Produkte und Prozesse (Certimex, S.C.) zertifiziert.



Fairer Handel

Wir streben langfristige Handelsbeziehungen mit unseren Kunden an, um unser Angebot eines Kaffees bester Qualität auf dem Markt aufrecht erhalten zu können. So können sich auch die Konsumenten am Ende sicher sein, dass sie durch den Erwerb unseres Kaffees unsere Prozesse der sozialen Organisation, des Umweltschutzes und der ruralen Gemeindeentwicklung unterstützen.

Die Suche nach Entwicklungsalternativen innerhalb der Unión Majomut hat unter anderem zu einer Änderung unserer Vertriebspraktiken geführt, hin zu einem Fairen Handel, welcher die Präsenz von Kleinbauernkooperativen auf internationalen Exportmärkten fördert und fordert – als Gegengewicht zu Märkten, die ausschließlich von großen transnationalen Unternehmen bestimmt werden.

Der Faire Handel basiert auf einem garantierten Mindestabnahmepreis, der unseren Kaffeebauern menschenwürdige Lebensbedingungen ermöglicht und für ein angemessenes und gleichberechtigtes Verhältnis zwischen Erzeugern und Verbrauchern sorgt. Im Jahr 1994 haben wir uns dem internationalen Fairtrade-Verbund (FLO International) angeschlossen. Daraufhin waren wir maßgeblich am Aufbau des mexikanischen Fairhandelssystems „Comercio Justo México“ beteiligt. Heute vermarkten wir 100% unseres jährlichen Exportvolumens über den Fairen Handel. Seit Ende 2011 verfügen wir über das Gütesiegel der Kleinproduzenten „Your Symbol“ – eine Auszeichnung, welche von der Koordinationsorganisation latein-amerikanischer und karibischer Kleinproduzenten (CLAC) verliehen wird. Das Gütesiegel steht für die hohe Qualität der Produkte, welche von Kleinproduzentenvereinigungen hergestellt und vertrieben werden, um menschenwürdige Lebensbedingungen in den Gemeinden zu ermöglichen, die Gesundheitsversorgung und den Umweltschutz zu fördern sowie die Lokalwirtschaft zu stärken.

